

Neu-köllnisch **DIE LINKE.PDS**

Linkes Informations- und Diskussionsblatt

Nur mit uns Die Linkspartei.PDS – unverwechselbar

Nur mit uns...

... wird Berlin skandinavisch schlau! Beim Pisa-Test haben vor allem die Länder gut abgeschnitten, in denen es eine Gemeinschaftsschule gibt. Deshalb wollen wir weg vom bisherigen dreigliedrigen Schulsystem und



hin zu einer Schule für alle, von der 1. bis zur 10. oder 12. Klasse. Das kann nicht von heute auf morgen klappen. Deshalb wollen wir in der kommenden Legislaturperiode mit einer Pilotphase starten, bei der die Schulen verschiedene Wege zum gemeinsamen Ziel erproben. Dazu wollen wir die Schulen besser ausstatten und junge, gut ausgebildete Lehrer einstellen. Das ist unser Kontrastprogramm zur CDU.

Nur mit uns...

... gibt es keine Privatisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge! Von der BVG über die Müllabfuhr bis zu Ihrem Krankenhaus wollen wir die Daseinsvorsorge als Landeseigentum sichern. Die öffentlichen Unternehmen sind nicht einfach nur Wirt-



schaftsunternehmen im Besitz des Landes. Sie liefern lebensnotwendige Dienstleistungen. Und sie orientieren sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung. Deshalb wenden wir uns gegen jeden Versuch, diese Dienstleistungen an den Markt zu bringen. Aber: Öffentliche Unternehmen stellen keinen Wert an sich dar. Wichtig ist, dass sie effizient arbeiten und transparent geführt werden. Das ist unser Kontrastprogramm zu FDP und Grünen.

Nur mit uns...

... gelingt der Einstieg in einen öffentlichen Beschäftigungssektor (ÖBS)! Hartz IV hat die Arbeitslosigkeit nicht beseitigt. Sie wird jetzt nur anders verwaltet. Wir wollen nicht Arbeitslosigkeit sondern Arbeit finanzieren. Nimmt man die Unterhaltsleistungen (345 Euro), die Wohnungskosten,



die Mehraufwandsentschädigung bei 1-Euro-Jobs (rund 200 Euro), die Sozialversicherungsanteile und weitere arbeitsmarktpolitische Mittel zusammen, die Arbeitslose bisher erhalten, kann man damit genauso gut echte sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze schaffen. Mit einem Nettolohn von mindestens 1.000 Euro bei einer Wochenarbeitszeit von 30 Stunden könnten Dienstleistungen erbracht werden, die vom Markt nicht bereitgestellt werden, aber gesellschaftlich notwendig sind. Das ist unser Kontrastprogramm zu allen Hartz-IV-Parteien.

Das sind drei Gründe, warum die Linkspartei.PDS unverwechselbar ist. Drei gute Gründe, am 17. September die Linkspartei.PDS zu wählen!

Ist es egal, wer im Rathaus sitzt?

Wenn man die Leute auf der Straße fragt, sind alle Politiker gleich. Stimmt das wirklich, oder ist das nur Stammtischgerede? Schauen wir doch mal genau hin. Wer sitzt im Rathaus Neukölln?

Da ist die CDU, zusammen mit der FDP. Bis 2001 stellte sie den Bürgermeister. Und was hat's gebracht? Dann sind da noch die Fraktionen von SPD, Grünen und, als kleinste, die der Linkspartei.PDS. Als kleine Fraktion kann man nicht allzu viel erreichen, aber gemeinsam, in einer Zählgemeinschaft, schon. So gab es mehrere Initiativen, die ohne die Linkspartei.PDS nicht möglich gewesen wären.



Neukölln ist beispielsweise einer der wenigen Bezirke im Westen Berlins, in dem Asylbewerber keine Gutscheine zum Bestreiten ihres Lebensunterhalts ausgehändigt bekommen, sondern Bargeld. Sie sind damit nicht mehr an die wenigen aber teuren Geschäfte gebunden, die ihnen zugewiesen wurden. Des Weiteren sind sie nicht mehr gezwungen, in Asylbewerberheimen zu leben, sondern können sich eine eigene Wohnung mieten. Das ist nicht nur menschenwürdiger, sondern in den meisten Fällen auch kostengünstiger.

Auch die Bürgerfragestunde ist auf Drängen der Linkspartei.PDS eingerichtet worden. Diese Möglichkeit der Bürgerbeteiligung muss allerdings noch bekannter werden.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit war der Kampf gegen Hartz IV und gegen Ungerechtigkeiten und Schikanen bei der Umsetzung der Arbeitsmarktreform. Alle anderen Parteien haben das Gesetz im Bund mitgetragen und taten sich im Bezirk aber schwer beim Umgang mit Hartz IV und dessen Folgen. Wir haben durch Anträge und Mitarbeit im Beirat des Jobcenters versucht, Missstände aufzudecken, 1-Euro-Jobs zu überprüfen und in einem Fall auch zu stoppen, Betroffene über ihre Rechte aufzuklären und notfalls auch beim Gang zum Jobcenter zu begleiten.

Wir wollten, dass ganz Nord-Neukölln zum Quartiersmanagement-Gebiet erklärt wird. Erreicht haben wir immerhin vier zusätzliche QM-Gebiete, so dass es in Neukölln jetzt insgesamt neun Fördergebiete gibt.

Wenn man noch betrachtet, was die Zählgemeinschaft in Sachen Integration auf den Weg gebracht hat – Sprachkurse, Quartiersmütter, Mädchenprojekte – kann man mit Gewissheit sagen: Das wäre vor 2001 nicht möglich gewesen.

Die Linkspartei.PDS muss gestärkt in die BVV einziehen, damit der eingeleitete Mentalitätswechsel in Neukölln weitergeht.

Links bewegt, auch in Neukölln!

Sylvia Stelz
Fraktionsvorsitzende

Was will die Linkspartei.PDS Neukölln?

Eine Kostprobe aus unserem Bezirkswahlprogramm

Soziale Stadt

Vielfalt fördern, Zusammenhalt stärken – dieses Ziel verfolgt die Linkspartei.PDS mit dem Projekt Soziale Stadt. Die Gleichberechtigung aller Menschen liegt uns dabei besonders am Herzen. Neukölln braucht endlich ein echtes Integrationskonzept, das die Betroffenen einbezieht. Die soziale Infrastruktur im Bezirk wollen wir erhalten, Privatisierungen im Bereich der öffentlichen Daseinsvorsorge verhindern. Und bei all dem gilt: Linke Politik entwickelt gesellschaftliche Alternativen gemeinsam mit den Menschen.

Kinder, Jugend, Bildung

Kinder und Jugendliche sind die Zukunft des Bezirks. Deshalb wollen wir in ihre Bildung investieren. Das beginnt schon in der Kita, deren Besuch für alle Kinder kostenlos sein soll. Das dreigliedrige Schulsystem

wollen wir durch eine Gemeinschaftsschule ersetzen, in der Kinder und Jugendliche mindestens bis zur 10. Klasse gemeinsam lernen. Aber zuerst brauchen die Schulen in Neukölln kleinere Klassen und junge, gut ausgebildete Lehrer.

Arbeit und Wirtschaft

Ein zentrales Problem in Neukölln ist die Arbeitslosigkeit. Hartz IV hat die Probleme auf dem Arbeitsmarkt nicht beseitigt, sondern nur die Lage der Betroffenen verschlimmert. Unsere Alternative: Wir wollen nicht

Arbeitslosigkeit sondern Arbeit finanzieren – durch den Einstieg in einen öffentlich geförderten Beschäftigungssektor. Den Einzelhandel im Bezirk wollen wir erhalten, weitere Einkaufszentren lehnen wir ab. Durch eine aktive Industriepolitik wollen wir gezielt Investitionen in Zukunftsbranchen fördern.

Das ganze Wahlprogramm bekommen Sie in unserer Geschäftsstelle am Richardplatz oder im Internet: www.linkspartei-neukoelln.de

Richtigstellung

In der Jugendausgabe ›Neu-köllnisch‹ haben wir ein Interview mit Wolfgang Neskovic zum Thema Drogenpolitik abgedruckt. Leider sind uns dabei zwei Fehler unterlaufen, die wir hiermit korrigieren.

1. Wolfgang Neskovic wurde 2001 nicht von der Partei Bündnis 90/Die Grünen ausgeschlossen. Er hat die Partei 2005 durch Austritt verlassen.
2. Im Februar 2001 wurde Neskovic einstimmig zum Richter am Bundesgerichtshof gewählt. Aufgrund einer Konkurrentenklage dauerte es aber mehr als ein Jahr, bis er 2002 sein Amt in Karlsruhe antreten konnte.

Unsere Direktkandidaten für die Wahl zum Abgeordnetenhaus.

Wahlkreis 1



»Integration als Chance verstehen«

- Jahrgang 1951
- Diplomkaufmann

Aktiv:

- Vorsitzender des Dachverbands der arabischen Vereine Deutschlands e.V.
- Vorstandsvorsit-

Nabil Rachid

zender der palästinensischen Gesellschaft für Menschenrechte Deutschland e.V.

Schwerpunkte:

Integration, Bildung, Soziales



»Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanzieren«

Wahlkreis 3

- Jahrgang 1943
- Versicherungsmakler

Aktiv:

- Bezirksvorsitzender
- Bürgerdepu-

Heinz Schugowski

tierter

Schwerpunkte:

Arbeit, Wirtschaft, Soziales

Wahlkreis 5



»Jugend fördern«

- Jahrgang 1980
- Studentin

Aktiv:

- Mitglied im Landes- und Bezirksvorstand

Julia Wiedemann

Schwerpunkte:

Rechtsextremismus, Integration, Bildung

Wahlkreis 2



»Rechtsextremismus bekämpfen«

- Jahrgang 1962
- Mitglied des Abgeordnetenhauses

Aktiv:

- stellvertretender Landesvorsit-

Udo Wolf

zender

- Mitglied des Abgeordnetenhauses

Schwerpunkte:

Rechtsextremismus, Integration

Wahlkreis 4



»Bürgerbeteiligung stärken«

- Jahrgang 1977
- Diplom-Politologe, PR-Berater, freier Journalist

Aktiv:

- Mitglied im Bezirksvorstand

Christian Posselt

- verantwortlich für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Schwerpunkte:

direkte Demokratie, Bürgerbeteiligung

Wahlkreis 6



»Privatisierungen verhindern«

- Jahrgang 1952
- Volkswirtin

Aktiv:

- Vorsitzende der Fraktion in der BVV
- Mitglied im Bezirksvorstand

Dr. Sylvia Stelz

Schwerpunkte:

Wirtschaft, Soziales, Haushalt

Unsere Kandidaten für die Wahl zur Bezirksverordnetenversammlung

Listenplatz

Kandidat

- | | | | |
|----|-----------------------------|----|------------------------------|
| 1 | Dr. Sylvia Stelz | 53 | Volkswirtin |
| 2 | Heinz Schugowski | 61 | Versicherungskaufmann |
| 3 | Gülaysan Karaaslan | 40 | Köchin |
| 4 | Christian Posselt | 29 | PR-Berater |
| 5 | Julia Wiedemann | 25 | Studentin |
| 6 | Benjamin-Christopher Krüger | 23 | Student |
| 7 | Barbara Stern | 53 | Filmkopiererin |
| 8 | Michael Anker | 49 | Handelsfachwirt |
| 9 | Michael Frank | 24 | Student |
| 10 | Stefan Grätz | 60 | Kfz. Meister im Vorruhestand |
| 11 | Klaus Borstelmann | 54 | Systemingenieur |



Links kommt: Wahlveranstaltung mit Gregor Gysi

Donnerstag, 7. September, 19 Uhr
Böhmisches Dorf, Kirchgasse 62, 12043 Berlin

An diesem Abend können Sie auch unsere Neuköllner Kandidaten für das Abgeordnetenhaus Berlin und für die Bezirksverordnetenversammlung kennenlernen.

Volksabstimmung am 17. September

**Wahlversprechen eingelöst:
Volksbegehren und Volksentscheide werden erleichtert**

Am Tag der Abgeordnetenhauswahlen können Sie auch an einer Volksabstimmung teilnehmen. Das Abgeordnetenhaus hat die Berliner Verfassung geändert und die Hürden für Volksbegehren und Volksentscheide deutlich gesenkt. Volksbegehren zur Verfassung und zum Haushalt, bisher verboten, wurden zugelassen. Damit hat die Linkspartei.PDS ein weiteres Wahlversprechen eingelöst. Die Verfassungsänderung für mehr Demokratie braucht nur noch eins, damit sie in Kraft treten kann: **Ihre Stimme am 17. September!**

Tag der Mahnung:

Aktionstag gegen Rassismus,
Neonazismus und Krieg

**Sonntag,
10. September 2006,**

13 bis 18 Uhr,

**Marx-Engels-Forum 200 m
neben dem Roten Rat-
haus.**

IMPRESSUM

»Neu-köllnisch« erscheint 10x im Jahr.
Herausgeber: Linke.PDS Berlin,
Auflage dieser Ausgabe: 2.500
V.i.S.d.P.: Dr. Sylvia Stelz
Geschäftsstelle Neukölln, Richardplatz 16,
12055 Berlin, Tel./Fax: 6 13 59 19
Redaktionsschluss: 25. August 2006
Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen
nicht der Ansicht des Herausgebers entsprechen!

Neuköllner Termine für September

Rathaus Neukölln

17. September, ab 18 Uhr
Wahlparty der BVV

Galerie Olga Benario

21. September, 19.30 Uhr
»ALG, Sozialhilfe« – Mittel zur sozialen Kontrolle
oder »Lohn für Hausarbeit?«
zur Geschichte des Sozialstaates

28. September, 19.30 Uhr

»Ein-Euro-Job als Lohndrucker«
Diskussion und Beratung, IG-Metall-Berlin

Schloß Britz

9. September
12–14 Uhr Sommeroper
14–17 Uhr Kinderfest
19 Uhr Konzert im Saal

Rixdorfer Schmiede

14. September, 18 Uhr
Schmiedeabend

Singende klingende Sonnenallee

21. September, 19 Uhr
Ausstellungseröffnung »Farbenfrohe
Uschi Lange

Galerie Saalbau

16. und 17. September
16. September, 18.30 Uhr
Ausstellungseröffnung Gerhard Winkler

Alt-Buckow

24. September
Erntedankbasar an der alten Dorfkirche

Galerie im Körnerpark

29. September, 19 Uhr
Ausstellungseröffnung (Malerei)

Termine der Linke.PDS

Bezirksvorstand

8. und 29. September, 17 Uhr
Richardplatz 16

Mitgliederversammlung

29. September, 19 Uhr
Richardplatz 16

Redaktion

15. und 29. September, 9 Uhr
Richardplatz 16

Info-Stand

9. September 10–12 Uhr
Alt-Rudow

9. September, 11–13 Uhr
Rathaus Neukölln

16. September, 11–17 Uhr
Hermannplatz

Auftakt zum Schlusspurt des Wahlkampfes

15. September, 17 Uhr
Schlossplatz, im Zelt

Wahlparty Neukölln

17. September, ab 17.30 Uhr
Richardplatz 16

Wahlparty, Berlin

17. September ab 17.00 Uhr
Schlossplatz, im Zelt

Linke Jugend

13. September, 19 Uhr
Richardplatz 16

AG Kultur

12. September, 19 Uhr
Leserwerkstatt in der Kaktusblüte

AK ErWiN

5. und 19. September, 17 Uhr
Arbeitstreffen

12. und 26. September, 11 Uhr
Erwerbslosenfrühstück

Neukölln bewegt: Wahlkampf-Fahrradtour

Alle Genossen, Freunde und Bürger laden wir herzlich zu einer Wahlkampf-Fahrradtour durch Neukölln ein. Wir wollen durch den Kiez radeln, die Bewohner aufrufen, zur Wahl zu gehen, und sie über Alternativen von Links informieren.

Mittwoch, 6. September
Beginn: 17 Uhr, Richardplatz
Ende: 20 Uhr, Hermannplatz

Geburtstage

**Wir gratulieren recht herzlich
im September**

Klaus Borstelmann

Darici Günay

Franz Kallenberg

Ernst-Peter Klemichen

Annette Reisinger

Mathias Seredszun

Helmut Zolchow